

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 10.11.2015, 18:00 Uhr, in Katlenburg, Musikzimmer der Burgbergschule
--

Teilnehmer:

**I. als Ausschussvorsitzender (AV)
das Ratsmitglied**

Tobias Grote

CDU

**II. als weitere Ausschussmitglieder
die Ratsmitglieder (RM)**

Rainer Lienemann

SPD

Evelin Martynkewicz

FWG

Katrin Metje

CDU

Roy Walowsky

CDU

Bernd Wedemeyer

SPD

Dirk Weidemann

SPD

III. als Lehrervertreter (LV)

Schulleiter (SL) Mathias Hanke

Konrektorin (KonR) Ina Bleckert

IV. als zukünftige Elternvertreterin (EV)

Kordula Klose

(Erforderlicher Ratsbeschluss steht noch aus)

V. als weitere Ratsmitglieder (RM)

Hans-Dietmar Kreitz

CDU

Rudolf Rümke

SPD

Michael Tschernich

Parteilos

Willi Wegener

SPD

VI. von der Verwaltung

Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens

Hauptamtsleiter (HAL) Volker Mönlich

Gemeindekämmerin Brigitte Hankel

stv. Bauamtsleiter (stv. BAL) Bernd Wiekenberg

Verwaltungsfachangestellter Sascha Preußner

als Protokollführer

Schulhausmeister Helmut Ricke

VII. 4 Zuhörerinnen und Zuhörer

die Leiterin der Kindertagesstätte Gillersheim Claudia Hennecke

der Rektor der Rhumetalschule Thorsten Kriegel

die Musiklehrerin Susanne Oppermann

Siegfried Kusch

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Schulausschusssitzung vom 11.11.2014
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Bericht des Rektors zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule - BV Nr. 53 / 15 -
6. Haushaltsplanberatungen 2016
 - a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule
 - b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen - BV Nr. 54 / 15 -
7. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Der **AV Grote** eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2: **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Grote stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Ferner konstatiert er, dass keine Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung bestehen.

Zu Punkt 3: **Genehmigung des Protokolls der letzten Schulausschusssitzung vom 11.11.2014**

Der Schulausschuss beschließt einstimmig:

„Das Protokoll über die Sitzung des Schulausschusses vom 11.11.2014 wird genehmigt.“

BM Ahrens gibt Folgendes bekannt:

1. Die Schulleitung an der Burgbergschule Katlenburg ist nunmehr wieder definitiv besetzt. Neuer Schulleiter ist demnach Herr Mathias Hanke; die bisherige kommissarisch eingesetzte Schulleiterin Ina Bleckert hat die Stellvertretung übernommen.
2. Frau Lehrke befindet sich im Erziehungsurlaub, die Vertretung wird durch Frau Gerig zu aller Zufriedenheit gewährleistet.
3. Schulhausmeister Ricke erfüllt nach wie vor die Hausmeistertätigkeit in absolut zuverlässiger Art und Weise. Von allen Beteiligten gibt es nur lobende Worte, wie zuletzt auch durch den Arbeitssicherheitsausschuss.
4. Auch 2015 sind wiederum Aktionen der Gemeinde zum „Tag des Wassers“ für das 3. Schuljahr durchgeführt worden. Dank ist den mit der Organisation Betrauten zu sagen. Als Ansprechpartner der Gemeinde stehen der Energie- und Umweltbeauftragte Dirk Risch, Gemeindewasserwart Martin Niehoff, der für die Jugendarbeit zuständige Kollege Jens Brinkmann sowie Sascha Preußner bereit.
5. In Sachen Brandschutzerziehung wird Sven Helmold in nächster Zeit wieder einmal auf die Schule zukommen, um Wiederholungen zu besprechen.
6. Nach Ablehnung des Schulkindergartens liegt die weitere Entwicklung zunächst bei der Schule. Die Beschäftigung mit einer eventuellen offenen Eingangsstufe liegt bei Schulleitung und dem Kollegium.
7. Der Kinderhort an der Burgbergschule Katlenburg ist gut frequentiert. Eine Aufstockung der vorhandenen Kleingruppe steht voraussichtlich ab 08/2016 zur Diskussion. Die Gemeinde ist bei entsprechendem Bedarf bereit, eine solche Aufstockung natürlich mitzutragen.
Schulbetrieb und Hort lassen sich vereinbaren, das Zusammenspiel setzt aber auch immer wieder Kompromissbereitschaft und gegenseitige Akzeptanz voraus. Auch die Schule profiliert sich mit einem Hort vor Ort.
8. Eine Umfrage zur Einrichtung einer IGS in Northeim ist angesichts nicht ausreichender Willenserklärungen negativ ausgefallen. Die Einrichtung einer IGS wird daher bis auf Weiteres nicht verfolgt.
9. Termine:
03.12.2015 Finanz- und Personalausschuss,
10.12.2015 Verwaltungsausschuss,
22.12.2015 Gemeinderat.
10. Herzlichen Dank an das Kollegium und vor allem an die Schulleitung mit Herrn Hanke und Frau Bleckert für die gute Zusammenarbeit.

Zu Punkt 5: **Bericht des Rektors zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule - BV Nr. 53 / 15 -**

SL Hanke berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage) ausführlich über die allgemeine Situation, die Unterrichtsversorgung und die Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule.

Rektor Kriegel erkundigt sich nach der ungefähren Anzahl der schulpflichtigen Kinder in Bezug auf die noch erwarteten 46 Flüchtlinge. **HAL Mönnich** erläutert, dass diese Zahl nicht abzusehen sei, auch **BM Ahrens** bestätigt diese Aussage.

Stv. BAL Wiekenberg erklärt, dass die Anbringung der Garderoben trotz Brandschutzbestimmungen (keine Brandlasten in den Fluchtwegen) durch schwer entflammbare Möbel möglich sei. Er weist hierbei auf den Bestandsschutz des Gebäudes hin.

Abschließend richtet **SL Hanke** Dankesworte an Herrn Ricke, Frau Gerig, Herrn Preußner, Frau Ibrahim, den Förderverein und den Schulträger. Er bedankt sich für die stets gute Zusammenarbeit.

Es wird einstimmig beschlossen:

„Vom Bericht des Leiters der Burgbergschule Katlenburg zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Grundschule nimmt der Schulausschuss zustimmend Kenntnis.“

Zu Punkt 6: **Haushaltsplanberatungen 2016**
a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule
b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
- BV Nr. 54 / 15 -

HAL Mönnich trägt die verschiedenen Anschaffungswünsche für das Jahr 2016 vor und weist nochmals auf die erforderliche Priorisierung hin. Als wichtigster Punkt wird die Beschaffung einer mobilen Musik-Beschallungsanlage hervorgehoben. Das Gesamtvolumen der Anschaffungswünsche beträgt rund 30.000,- €.

Frau Oppermann erklärt, dass die vorhandene fest installierte Anlage in die Jahre gekommen sei und eine sehr schlechte Tonqualität aufweise. Aufgrund der vielen schulischen Veranstaltungen wäre es an der Zeit, eine neue mobile Musikanlage anzuschaffen. Eine Ausleihe würde ca. 400,- € pro Veranstaltung kosten. Auf Anfrage bei Sound & Vision in Göttingen läge der Anschaffungspreis für eine geeignete mobile Musikanlage bei ca. 6.000,- €. Der Förderverein hat eine Beteiligung in Höhe von 2.000,- € zugesagt.

RM Weidemann schlägt vor, dass sich die Schule für die nächste Veranstaltung eine Probeanlage von Sound & Vision aufstellen lassen könnte, um einen ausführlichen

Test vor einem Kauf durchzuführen. Aus seiner Sicht und Erfahrung seien die 6.000,- € auch absolut angemessen und nachzuvollziehen.

Stv. BAL Wiekenberg erläutert die Investitionswünsche für das Jahr 2016. Die geplante Schulhofmarkierung könne eventuell auch über den Bauhof erfolgen. Danach geht er auf das Thema Gebäudesicherheit der Burgbergschule ein und spricht den aktuellen Einbruch im Kindergarten Gillersheim an, bei dem viel Schaden entstanden ist. Durch die gute Ausstattung und die Lage sieht er die Burgbergschule als ein reizvolles Objekt für Einbrecher und macht den Vorschlag, die vorhandene Brandmeldeanlage durch eine Alarmanlage zu erweitern. Die Kosten für eine Nachrüstung würden sich auf rund 3.500,- € belaufen. Der Ausschuss nimmt von den Ausführungen des **stv. BAL Wiekenberg** Kenntnis.

Der Schulausschuss beschließt einstimmig:

„Die in der Sitzung besprochenen Anschaffungs- und Unterhaltungswünsche der Burgbergschule Katlenburg für das Jahr 2016 werden zur Kenntnis genommen. Sie sollen nach Möglichkeit im Haushaltsplan 2016 wie folgt berücksichtigt werden:

a) Anschaffungswünsche

1.) Mobile Beschallungsanlage für die Pausenhalle	4.000,- €
2.) Zusätzlicher Stuhl für das Lehrerzimmer	300,- €
3.) Ausstattung der Flure mit Holzgarderoben	15.000,- €
4.) Regale für die einzelnen Klassen	6.500,- €
5.) Anschaffung von 6 neuen Lehrerschreibtischen	1.900,- €
6.) Instandsetzung von Schülertischen	1.100,- €

b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

- Bemalung des Schulhofs mit einem Fahrradparcours

Zu Punkt 7: **Anfragen**

Rektor Kriegel informiert den Schulausschuss über die aktuelle Situation an der Rhumetalschule Lindau. Demnach sind 231 Schülerinnen und Schüler angemeldet, die Unterrichtsversorgung beträgt 98%. Durch die Schulform Oberschule werden rund 100 Unterrichtsstunden mehr erteilt. 14 Schülerinnen und Schüler wohnen außerhalb der Gemeinde, 17 Jugendliche bekommen Sprachförderung in Deutsch. Abschließend bedankt er sich für die stets gute Zusammenarbeit zwischen den Schulen in Katlenburg und Lindau.

Gemeindekämmerin Hankel erkundigt sich, ob Pläne für eine Ganztagschule existieren, da diese erhebliche finanzielle Auswirkungen mit sich bringen würden. **SL Hanke** erklärt, dass es diesbezüglich keine Pläne gebe. **Frau Hennecke** ergänzt, dass das Zusammenspiel aus Schule und Hort mit durchgehender täglicher Betreuung der Kinder bis 17:00 Uhr aus ihrer Sicht eine optimale Situation darstelle. Auch **BM**

_____ fügt abschließend hinzu, dass ihm keinerlei Informationen vorliegen, die auf ein Interesse an einer schulischen Ganztagsbetreuung hindeuten.

RM Walowsky trägt vor, dass er auf einen schlechten Hygienezustand der Toiletten in der Schule angesprochen wurde. **SL Hanke** stellt klar, dass dies nicht auf mangelnde Reinigung sondern öfter auf das Fehlverhalten der Schülerinnen und Schüler zurückzuführen sei. Im Unterricht werde das Thema zwar mit den Kindern besprochen, es komme aber trotzdem regelmäßig zu ungewollten Zwischenfällen. Außerdem seien die sanitären Anlagen der Schule in die Jahre gekommen, was eine effiziente Reinigung erschwere. Auch **KonR Bleckert** weist auf das Alter der Toiletten hin und erklärt, dass sich Hausmeister Ricke größte Mühe gebe, den Problemen entgegenzuwirken. **Rektor Kriegel** erklärt, dass die Situation in Lindau trotz neuerer sanitärer Anlagen und älterer Schülerinnen und Schüler ähnlich sei.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Um 19:17 Uhr schließt **AV Grote** die öffentliche Sitzung des Schulausschusses.

Grote
Vorsitzender

Ahrens
Bürgermeister

Preußner
Protokollführer

Bericht des Schulleiters 2015

Herzlich willkommen!



Themen

Schülerzahlen

Unterrichtsversorgung

Personalsituation

Schullaufbahneempfehlung 2015

Schulorganisation

Schulanfang und Schuljahr 2015/16

Schuleingang

INKLUSION

Gremien

Besondere Aktionen

Schulentwicklung



Übersicht Schülerzahlen/Klassen

aktuell 269 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen zur Verteilung:	3 x 1.Klasse	4 x 2.Klasse	3 x 3.Klasse	3 x 4.Klasse
Größen	24 / 23 / 23	17 / 17 / 19 / 20	21 / 18 / 19	22 / 23 / 23
Mäd. / Jungen	40/30	35/38	28/30	26/42
gesamt	68 + 2Z	75-2A	57 + 1Z	67 + 1Z
Ges. 129 M 140 J	70	73	58	68



Unterrichtsversorgung:

liegt bei **105,4 %** mit Frau Bruchmann

Da sich Frau Bruchmann seit 8. Oktober im Mutterschutz befindet,

derzeit > UV von **99%**

dadurch geringe „Gefahr“ einer Abordnung

ab Februar durch Abschlussprüfung Herr Lange weitere 7 Stunden Wegfall (> UV ca **96%**)

geplanter Wiedereinstieg Frau Bruchmann im Januar mit 6 Stunden > **Ausgleich**

Zur Zeit sind **alle Klassen** mit einer Klassenleitung versorgt.

Personalsituation

Personalsituation:

- 13 Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer inkl. Schulleitung
- 1 Lehrerin ohne Klasse im Mutterschutz
- 2 Anwärter
- 1 Katechetische Lehrkraft
- 3 abgeordnete Lehrerinnen aus der Förderschule
- 1 abgeordneter Lehrer von der Oberschule Lindau zu uns

5(3) Pädagogische Mitarbeiterinnen (Betreuung und Unterrichtsvertretung bei kurzfristigem Ausfall der Lehrkräfte)

- 4 Einzelfallhelferinnen (Schulbegleitung für einzelne Kinder)
- 1 FSJlerin an 3 Tagen in Kooperation mit der HSG Rhumetal
- 1 Praktikantin
- 1 Förderkraft im Bereich Sprachförderung

d.h. 32 Mitarbeiter, davon 4 männliche

derzeit keine weiteren Zu- und Abgänge

Außerdem in der Schule tätig:

Yvonne Gerig als Vertretung für Denise Lehrke (derzeit in Elternzeit) im Schulsekretariat seit 15. Januar 2015
Helmut Ricke als Hausmeister



Einschulung 2015

Im September wurden

3 neue Klassen eingeschult

dafür zwei neue Kolleginnen von der Landesschulbehörde eingestellt bzw. zu uns versetzt:

Frau Ernst, Frau Spitzenberger

ebenfalls im Einsatz in der ersten Klasse:

Frau Lappann

(hat ein Jahr zuvor die Klasse 4c übernommen und zum Schulabschluss geführt)

Frau Lappann	Frau Spitzenberger	Frau Ernst
1a 24 Kinder	1b 23 Kinder	1c 23 Kinder

jetzt 70 Schülerinnen und Schüler

inkl. aktuell 2 Zugänge in Klasse 1

Für das kommende Schuljahr sind bisher **58 Ki** bekannt > voraussichtl. 3 Klassen

Betreuung

Derzeit führen wir **5 Betreuungsgruppen**,

insgesamt 105 (73%) der Schülerinnen und Schüler in Jg. 1 und 2 werden in der 6. Stunde betreut,

44 Ki im 1.Schuljahr und

61 Ki im 2.Schuljahr



Neu: Ab diesem Schuljahr gibt es **keine Laufbahneempfehlungen mehr**. Stattdessen sind **2 Beratungsgespräche** anzubieten. Teilnahme der Eltern ist freiwillig. Abschlusszeugnisse werden am letzten Schultag vor den Sommerferien ausgegeben. Die **Eltern entscheiden** über den Schulbesuch.

Schullaufbahneempfehlung 2015

Ein Infoabend mit Vertretern der weiterführenden Schulen ist angedacht.

• <u>Entlassen 2015:</u>	HS	RS	GY	gesamt
insgesamt 70 Kinder in 3 Klassen				
Trendkonferenz	10	36	23	69*
Elternwunsch	4	28	17	64
Empfehlung	12	34	23	69*
Anmeldungen per Rückmeldung der Schulen 2015 (insg. 70 Schüler)				
Oberschule Lindau (HS/RS)	32	46%		
KGS Nörten/Moringen (HS/RS/GY)	7	10%		
Corvi Northeim (GY)	20	29%		
KGS Gieboldehausen (HS/RS/GY, derzeit noch ohne Oberstufe)	10	14%		
Andere (Oberschule Badenhausen)	1	1%		

1 Kind ohne Laufbahneempfehlung, da sopäd. Förderbed. LE



Übersicht Schuljahreswechsel Einschulung 2015

Übersicht zur Einschulung/Schuljahreswechsel 2015 Anmeldungen zur Einschulung: 74	
	Rückstellungen gesamt: 7
Rückstellungen (Verbleib im Kiga):	6
Rückstellungen (ohne Kiga):	-
Schulkindergarten NOM am Sultmer:	-
Sprachheilkindergarten Einbeck:	1
Förderschulen (Förderbedarf vor Einschulung festgestellt)	3 (2 x Wartbergschule Osterode 1X Erich Kästner-Schule Northeim)
Zuzüge	3
Wiederholer:	3 (insg. 8: 3 in Klasse 1, 4 in Klasse 2, 1 in Klasse 3)
Überprüfungen auf Förderbedarf insges. (alle Klassen):	13 (4 in Kl.1) (11 x festgestellt)



Schuleingang 1

Schuleingang:

Der Schuleingang ist nach herkömmlicher Art organisiert.

Bei sich abzeichnender Schulunreife kann ein Kind bis 6 Wochen nach Einschulung wieder ausgeschult werden (findet nur im Ausnahmefall statt).

Bei längerfristigen Schwierigkeiten kann ein Kind mit Einverständnis der Eltern das erste Schuljahr freiwillig wiederholen oder während des zweiten Schuljahres nach Probezeit zurück in den ersten Jahrgang wechseln.

Dieses wird durchgeführt und wird in fast allen Fällen im Einvernehmen mit den Eltern entschieden.

Grundlage sind

Lehrerbeobachtungen/Beurteilungen

Elterngespräche/vorgelegte Gutachten etc..

Durch die Vorstellung der Kinder schon ein Jahr vor der Einschulung bei der Anmeldung sowie die Feststellung der Lernausgangslage nach der Einschulung können vielfältige Informationen hinzugezogen werden.

Während der Beschulung findet Förderunterricht im Rahmen des Stundenplanes bzw. des Förderkonzeptes statt. Die Förderschullehrkräfte werden in die Beratung mit einbezogen.



Schuleingang 2

Schuleingang

Eine Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Gestaltung einer „Offenen Eingangsstufe“ der Burgbergschule hat stattgefunden, andere Schulen wurden in Gruppen besucht, Vertreter wurden eingeladen. Von der Schulleitung und vom Kollegium wird augenblicklich keine befriedigende und unter den gegebenen Umständen bessere Lösung gesehen und aufgrund der jetzigen Zahlen und Situation sehen wir derzeit keinen Handlungsbedarf.

Bei Ausschulung oder Rückstellung halten die Kindergärten in enger Absprache mit der Schule Plätze für die zurückgestellten Kinder vor.

Kindergärten und Grundschule sowie **Grundschule und weiterführende Schulen** sind in den Übergabephasen bei Einschulung und Ausschulung in gemeinsamen Gesprächen, gegenseitigen Besuchen und Absprachen in Konferenzen im Kontakt.



INKLUSION

(Jahrgang 1-3 ist derzeit inklusiver Jahrgang, Jahrgang 4 ab dem nächsten Schuljahr, Einrichtung der Schule bis 2018)

Schüler mit sonpäd. Förderbedarf: 8

Förderbedarfe bei diesen:

Jahrgang 1: -

Jahrgang 2: 1 Ki Föbed **emotional-soziale Entwicklung**

1 Ki Föbed **Lernentwicklung** und **emotional-soziale Entwicklung**

Jahrgang 3: 1 Ki Föbed **Hören** und **körperl.-motorische Entwicklung**

1 Ki Föbed **Lernentwicklung**

1 Ki Föbed **emotional-soziale Entwicklung**

Jahrgang 4: 1 Ki Föbed **Hören**

(nicht inklusiv) 1 Ki Föbed **Lernenentwicklung**

1 Ki Föbed **emotional-soziale Entwicklung**

davon inklusiv beschulte Schüler: 5

(Inkl. beschulte Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf sind bei der Statistik doppelt zu zählen)



Die Raumsituation hat sich durch die Umbaumaßnahmen verbessert, kann aber vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen problematisch werden.

Besonders die sozial-emotional beeinträchtigten Schüler/innen profitieren von der Einrichtung eines **Ruheraumes und eines Bewegungsraumes. Ein Förderraum sowie die Gruppenraumteilung** mit Zugewinn an Ruhearbeitszonen hat zur Verbesserung der Unterrichts-/Fördersituation geführt. Diese Räume werden sehr gut angenommen und genutzt, z.B. bei versch. Förderunterrichten, in Ruhearbeitsphasen, bei Unterrichtsprojekten sowie auch bei der Betreuung.

Mit 5 Betreuungsgruppen mit über 100 Kindern befinden wir uns an der oberen Grenze. Es gibt erste Kinder auf der Warteliste.

Der barrierefreie Zugang zu allen Räumen soll bis 2018 gewährleistet sein (Rampe Musikraum/Aufzug zu den oberen Räumen ist noch umzusetzen).

Die **Herrichtung des Burggeländes** für Sportunterricht in den Sommermonaten hat sich als sehr erfreulich und lohnenswert herausgestellt.

Die Anlage wurde im Sommer häufig für Sportunterricht, Unterrichtsgänge im Bereich Sachunterricht und auch für die Bundesjugendspiele genutzt.

Der Hort erwartet weitere Anmeldungen. Gemeinschaftliche Nutzung des Filmraumes ist angedacht.



Sprachförderung

Kinder mit Sprachförderbedarf (nicht sonderpäd.) derzeit: 9

2 im Vorschulalter

2 Kinder in Klasse 1 (neu durch Zuzug)

1 Kind in Klasse 3 (neu durch Zuzug)

2 Kinder in Klasse 2

2 Kinder in Klasse 4

Hinweis:

Zeit bzw. **Zusatzbedarf** in der Statistik (von der Landesschulbehörde berechnet):

26 Stunden sonderpädagogische Grundversorgung (2 Std pro Klasse) im Bedarf durch 13 Klassen

dazu 6 Stunden für Kinder im Förderbereich ES

dazu 20 Stunden (18+2VSDAZ) für Kinder mit Bedarf an Sprachförderung

dazu 6 Stunden mit sopäd Förderbedarf im Bereich Hören (2 Kinder mit je 3 Stunden)

also **58 Stunden**

von denen 20 Stunden von 3 Förderschullehrerinnen erteilt werden (Versorgung 2 x 5 Stunden, 1 x 10 Stunden),

sowie 2 Stunden durch Sprachförderunterricht von Frau Lappann (DAZ FU) abgedeckt sind.

Die Differenz (**36 Stunden**) des berechneten Bedarfes wird in der Lehrerarbeitszeit mitgeleistet.

Frau Ibrahim fördert darüber hinaus im Zusammenhang mit den Leistungen aus BUT (Bildung und Teilhabe) des Landkreises je nach Bewilligung 2 weitere Kinder.



Schulentwicklung

Arbeitsschwerpunkt Thema Inklusion

(auch vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation / Sprachförderung / Konzeptentwicklung)

Schulinterne Fortbildung zum Thema Inklusion im Frühjahr 2016 zusammen mit der Grundschule Münchehof

Ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden,
ein sog. **Bedarfsermittlungsgespräch** folgt am 18. November in der Burgbergschule.

Termine für die Fortbildung: 19./20 April 2016

Teilnahme (Fortführung und Ausbau) am **Projekt Leselernhelfer** (Mentor e.V.)
des Vereins „Deutsch für alle“

derzeit an der Burgbergschule: 7 Erwachsene mit 7 Kindern aus Jahrgang 2.

Die Räume aus dem Umbau werden auch dafür genutzt.

Ziel ist u.a. auch Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Sprachproblemen lt.

Aussage von Koordinator J. Lehmann.

weitere Themen:

- Schuleigene Arbeitspläne im Fach Mathematik
- Erstellung eines Schulprogrammes
- Aktualisierung der Schulhomepage



Flüchtlingssituation

Derzeit sind wir in der Schule von der Flüchtlingssituation nur am Rande betroffen

- > bei uns sind 3 (1) Kinder aus Flüchtlingsfamilien, davon 1 Kind noch im Kiga (Teilnahme im DAZ).**
- > Die anderen beiden Kinder besuchen die Burgbergschule mit Ausnahmegenehmigung, da sie in Northeim wohnen.**

Nach Absprache mit dem Schulträger bzw. Herrn Mönnich ist die Zahl weiterer Flüchtlinge in der Gemeinde noch nicht wirklich abzusehen. 46 weitere Personen sollen bis Januar 2016 noch in die Gemeinde kommen.

Es ist aber nicht zu erwarten, dass kurzfristig eine große Zahl schulpflichtiger Kinder im für uns relevanten Alter zuzieht.

Kinder in einer eventuell einzurichtenden Auffangstation im ehemaligen Max-Planck Institut werden nicht in diesem Sinne schulpflichtig sein.



Schulentwicklung / Informationen / Wünsche

Weitere Informationen/Anschaffungswünsche

Die Zusammenarbeit mit dem Hort klappt gut, Absprachen werden auf kurzem Weg getroffen.
Die Schulküche ist der überwiegend gemeinsam genutzte Raum. Hier gab es keine Beschwerden.

Schulhof wurde scheinbar abends durch Jugendliche frequentiert, meist ohne Beanstandungen, aber teilweise mit dem KFZ.

Der Zugang zum Schulhof ist jetzt durch einen zusätzlichen Pfosten verhindert, nachdem erste Beschädigungen festzustellen waren.

Die Notfallpläne in den Klassen werden aktualisiert und eine Karte/Liste mit Notfall/Rettungspunkten in der Gemeinde wurde zur Information und Anbringung von der Feuerwehr Katlenburg zur Verfügung gestellt.

Die Überprüfung des Schulgebäudes und der Ausstattung durch einen Vertreter des GUV hat am 5.11.2015 stattgefunden. Die Schulleitung konnte aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen. Über das Ergebnis können evtl. Herr Mönnich oder Herr Ricke Auskunft geben.

Zur Anbringung der Garderoben kann evtl. ein Vertreter des Schulträgers Auskunft geben.
Die anderen Anschaffungswünsche sind teilweise bereits erläutert worden.
Dringende größere **Anschaffungswünsche** sind

- > die Beschallungsanlage für die Pausenhalle
- > die fortlaufende Einrichtung einheitlicher Schuhregale und Garderobenhaken mit Ablagen
- > die Ausgestaltung des Schulhofes mit einem Fahrradparcours für die Radfahrprüfung/Vorbereitung (9 schuleigene verkehrssichere Fahrräder wurden bereits organisiert)

Wir bitten darum, diese in den Haushaltsberechnungen für die Grundschule mit Vorrang zu berücksichtigen.



Besondere Aktionen 2015/16

Besondere Aktionen 2015 (nicht chronologisch):

- Wechsel in der Schulleitung
- Auftritt des Schulchores beim Freundschaftssingen in Berka unter der Leitung von Frau Oppermann
- Begrüßung der neuen Erstklässler bei der Einschulung durch die Zweitklässler mit Kindern des Schulchores
- Ausflug der 2. Klassen zur Apfelmosterei in Gieboldehausen
- Projektwoche zum Thema Sport und Bewegung mit Wandertagen, einem Handballprojekt, einer Schulrallye sowie der Durchführung der Bundesjugendspiele auf dem Burggelände (mit Unterstützung durch Eltern und Großeltern)
- Durchführung des Unterrichtsprojektes „Methodentage“ in allen Klassen
- Durchführung des Projektes „Rückenschule“ zur gesundheitlichen Prävention in allen Klassen und im Lehrerkollegium (Herr Schnepel)
- Vorbereitung und Durchführung (mit Unterstützung durch Eltern) der Radfahrprüfung in Klasse 4 inkl. Kontrolle der Räder durch die Polizei (Herr Kliemand)
- Durchführung von Infostunden zum Thema Gefahren im Internet / Nutzung von Smartphones für die Klassen 3 bzw 4 im letzten und in diesem Sj durch die Polizei (Herr Sindram) und den Landkreis Northeim
- Abschiedsübernachtung der Klassen 4a/4c in der Schule bzw Radwanderung der 4b mit Abschlusszelten der an der Güntgenburg
- Auftritt des Schulchores mit dem Musical Traumzauberbaum
- Teilnahme der 3. und 4. Klassen am Mathematik Wettbewerb Känguru
- Durchführung der Vera-Vergleichsarbeiten im Fach Deutsch/Lesen in den 3. Klassen



Besondere Aktionen 2015/16

Weitere geplante Aktionen:

- Brandschutzübung
- Lesetag am 20.11.
- Besuch der Erstklässler in den Kindergärten
- Weihnachtsbasteltage 26./27. 11.
- Tag des Jungenhandballs 27.11.
- Prüfung Herr Lange 24.11.
- Montagssingen (Weihnachtslieder in der Pausenhalle) unter der Leitung von Frau Oppermann
- Aufführung des Schulchores und Schulorchesters inkl. Tanzvorführung am 22.1. 2016 (Frau Oppermann)
- Weihnachtsfeier am letzten Schultag vor den Ferien
- Naturerlebnisprojekte (z.B. Bau eines „Waldsofas“) mit Naturpädagoge H. Schröder auf dem Burgberggelände
- Schulinterne Fortbildung zum Thema Inklusion (zweitägig auch am Vormittag, Betreuung wird gewährleistet)
19./20 April 2016
- MUSA Woche mit Musik und Tanzprojekten vom 23.-27.5. sowie abschließenden Vorführungen bei einem Schulfest
- Schulanmeldungen (Febr/März) und Einschulungsuntersuchungen (April)
- Besuch durch die Kindergärten am 15.4.2016



Herzlichen Dank allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern

Kinder Eltern Großeltern Kollegium Förderverein Gemeinde Katlenburg-Lindau



Förderverein Burgbergschule Katlenburg-Lindau

Postanschrift: **Burgbergschule Katlenburg-Lindau**
z. Hd. Förderverein
Burgberg
37191 Katlenburg-Lindau

Bankverbindung: **Kreissparkasse Northeim** **IBAN: DE56262500010140004805**

Beitrittserklärungen erhalten Sie im Sekretariat. Sie liegen heute ebenfalls aus.

Bericht des Schulleiters 2015



Bedenken wir, dass alle Investitionen hier an unserer Schule solche in die Bildung und die Zukunft unserer Kinder sind...!
Dies sollte bei allen Entscheidungen der zuständigen Gremien berücksichtigt werden bzw. maßgebend sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!